

# Grand Island Anzeiger.

Jahrgang 3.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 26. Februar 1892.

Nummer 24.

## Telegraph.

### Ausland.

#### Deutschland.

Berlin, 20. Feb. Eine Depesche aus Ulm meldet, daß der Unteroffizier Koblach, welcher Soldaten bloß mit dem Hemde bekleidet exercieren ließ, zu zweijähriger Gefängnisstrafe und Degradierung verurtheilt worden ist. Noch immer kommen täglich neue Fälle von Soldatenschindereien an den Tag.

Berlin, 20. Feb. Das bairische Ministerium hat einen Erlaß gleich dem des Prinzen Georg von Sachsen an die Officiere des zweiten Armeecorps veröffentlicht und sie darin für grausame Behandlung der Soldaten verantwortlich gemacht. Ein wegen Grausamkeit in Ulm verhafteter Sergeant hat Selbstmord begangen.

Berlin, 20. Feb. Auger mit der Unterrichtsfrage, befaßt sich der Kaiser auch mit der Regulierung der Auswanderung. Die neue Auswanderungsordnung, welche in Bälde dem Reichstage unterbreitet werden wird, bestimmt, daß alle Auswanderungslustigen einen Monat vor ihrer Abreise die Polizeibehörde benachrichtigen müssen. Sie müssen ferner angeben, wohin sie zu gehen beabsichtigen und die Polizei soll diese Angaben öffentlich zu Jedermanns Kenntniß bringen, so daß Jeder weiß, wer die Auswanderer sind und wohin sie gehen. Agenten dürfen nur auf Grund eines schriftlichen Contraktes Auswanderer fördern und die Förderung der Auswanderung durch auswärtige Beziehungen und Gesellschaften ist verboten.

Berlin, 21. Feb. Die Kreuzzeitung bringt die Mitteilung, daß der Fürst Bismarck der nächsten Sitzung des preussischen Herrenhauses beiwohnen wird.

Berlin, 21. Feb. Die englischen Delegaten, welche Anstalten getroffen hatten für den Anlauf der dem Hamburger Syndikat in Süd-Afrika gemährten Concession, haben ihre Unterhandlungen abgebrochen und ihre Botschaft von 50,000 verwirrt. Die Delegaten haben diesen Schritt gethan auf Grund einer Nachricht, daß Deutschland die fraglichen Territorien möglicherweise in England's Hände fallen lassen würde.

Berlin, 21. Feb. Der jüdische Unterhändlerauschuss von Berlin, Hamburg, Frankfurt und Königsberg wird demnächst zusammenkommen, um sich über die Weigerung von Amerika zu berathen, fernerhin keine weiteren jüdischen Einwanderer vom „North German Lloyd“ anzunehmen.

Berlin, 22. Feb. Bei dem am vorigen Samstag von General von Bessier veranstalteten Feste, zu welchem Kaiser Wilhelm und Prinz Heinrich erschienen waren, sah der Kaiser neben „Mark Twain“. Die Werke des Humoristen bildeten den Gegenstand der Unterhaltung der beiden Herren.

Berlin, 23. Feb. Die Polizeibehörde in Magdeburg ist frohen von der Ermordung einer Anzahl Dienstmädchen in Kenntniß gesetzt worden. Die Morde sind, soweit bis jetzt bekannt geworden ist, mit einer Kaltblütigkeit sonder Gleichen ausgeführt worden und erinnern lebhaft an die kürzlich in Wien durch das Schneider'sche Ehepaar verübten Dienstmädchenmorde. Wie bei den Morden in Wien, war auch bei diesen Morden teufliche Habgier im Spiel, indem die Mörder die armen Habseligkeiten der Dienstmädchen an sich zu bringen suchten.

Die der Ermordung der Dienstmädchen Angeklagten sind Fritz Erbe und dessen Braut Dorothea Buntrock. Die letztere hat bereits ein Geständniß abgelegt und demselben die näheren Umstände unter denen die Morde stattfanden, beschrieben. Sie sagt, sie habe die Mädchen nach einem Schloß geleckt, wo ihr Bräutigam Fritz Erbe versteckt gelegen habe. Derselbe sei plötzlich hervorgerückt und habe die nichts Böses ahnenden Mädchen ermordet. Nach Verübung der Missethat hatte Erbe und sie die Mädchen ihrer sämtlichen Kleidungsstücke beraubt und die Leiche unter dem abgefallenen Laub verdeckt. Der gerichtlichen Verhandlung wird mit großer Spannung entgegengefehen.

Wannheim, 23. Feb. Hier sind der Tabakhändler Theodor Hirsch und sein Sohn Ludwig Hirsch, Chef eines der bedeutendsten hiesigen Häuser, wegen Wechselstahlsung in Haft genommen worden. Dieselben sollen falsche Wechsel im Betrage von 100,000 Mark in Umlauf gebracht haben.

#### Oesterreich-Ungarn.

Wien, 21. Feb. Der österreichische Consul in New York ist zum österreichischen Commissär für die Chicagoer Weltausstellung ernannt worden.

Wien, 23. Febr. Der Herausgeber

### Ausland.

Petersburg, 21. Feb. Das Verbot der Getreideausfuhr soll zu Gunsten von Kaufleuten, welche zehn Millionen Rubs (etwa 158,700 Tonnen) Hafer in Dönschäben zur Ausfuhr bereit liegen haben, aufgehoben werden.

St. Petersburg, 23. Febr. Fürst Gallizin ist vom Czaren nach dem Gouvernement Tobolsk in Sibirien geschickt worden, um Ordnung in die gänzlich verwahrloste Verwaltung zu bringen. Der Fürst ist mit unumschränkter Vollmacht ausgestattet und ist von den dortigen Behörden völlig unabhängig.

Graf Leo Tolstoi hat sich durch sein Schreiben über die Lage in den Hungerbezirken die Ungunst der Regierung zugezogen und von der letzteren den Befehl erhalten, sich auf seine Güter zurückzuziehen.

### Frankreich.

Paris, 23. Feb. In Polizeireisen verurtheilt vor einigen Tagen die Nachricht, daß aus der staatlichen Dynamitfabrik eine große Menge Dynamit entwendet worden sei, nicht geringe Aufregung. Da man die hiesigen Anarchisten für die Verübung des Diebstahls hielt, so nahm heute die Polizei eine gründliche Durchsuchung aller von Anarchisten bewohnten Häuser vor, um den gestohlenen Sprengstoff ausfindig zu machen. Ueber das Ergebnis dieser Nachforschung verweigert die Polizei jede Auskunft.

### Inland.

#### Sein Verbrechen gesteht.

Zavannah, Ga., 19. Feb. Heute Morgen um elf Uhr wurde der Neger C. G. Cummings wegen der Ermordung des Negers David Williams, welche im Jahre 1890 stattfand, gehängt. Dem armen Sünder wurde das Genick gebrochen. Die Scenen unmittelbar vor der Hinrichtung waren in hohem Grade dramatisch. Der Verurtheilte ging in dem langen Corridor des Gefängnisses auf und ab, wobei er sich ein militärisches Ansehen gab und mit so lauter Stimme Hymnen sang, daß man es über die halbe Stadt hinaus hören konnte. Jedem seiner Mitgefangenen hielt er eine den Umständen angemessene kleine Rede. Seine geistlichen Berater hatten ihre Sache so gut gemacht, daß er mit dem vollen Bewußtsein starb, daß er sofort in den Himmel einziehen werde.

Aus dem Zuchthause nach achtzehnhundert Jahren in die Heimath zurück.

New York, 21. Feb. Unter den Gajütenpassagieren des heute hier angekommenen Dampfers Stravia von der Guward-Linie befand sich Austin W. Bidwell nebst Schwester, der Frau H. C. Mott. Bidwell erhielt als ein hervorragendes Mitglied einer Fälscherbande im Jahre 1872—1873 eine gewisse Verurtheilung. Er wurde in Havanna verhaftet und am 15. August 1873 in England zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt. Er wurde jedoch auf Petrie's seiner Freunde begnadigt und mit der Stravia nach Amerika zurückgeführt. Er ist etwa 43 Jahre alt und sieht trotz seiner 18jährigen Einsperrung noch recht gut aus.

#### Amerikanische Jugend.

Yanling, Mich., 20. Feb. In der Townshend-Schule sah sich gestern eine Lehrerin gezwungen, einen zehnjährigen Knaben Namens Guy Cottington zu strafen. Als sie ihn zweimal geschlagen hatte, zog der Junge einen Revolver aus der Tasche, richtete die Waffe auf die Lehrerin und drohte zu schießen, sobald sie ihn noch einmal schlagen würde. Nach kurzem Ringen gelang es der Lehrerin, dem Bengel den Revolver wegzunehmen, ehe er schießen konnte. Eine nachher vorgenommene Untersuchung stellte fest, daß dreizehn Knaben im Besitz von Revolvern waren, die sie zuweilen in der Schule bei sich führten. Drei Knaben trugen beständig ihre Schießwaffen.

#### Zur Weltausstellung.

Washington, 21. Feb. J. A. Ober, der Specialcommissär der Weltausstellung, welcher sich jetzt in Porto Rico befindet, meldet, daß sich auf der Insel ein sehr reges Interesse für die Ausstellung kundgibt, und daß schon eine Anzahl von werthvollen Sammlungen angeboten worden sind.

#### Geschossen.

Grand Rapids, Mich., 21. Feb. Aus Frankfort, Mich., wird gemeldet, daß Kapitän Chas. Sutherland, ein bekannter Schiffseigentümer, gestern Abend von dem Wirth G. B. Stauble in den Kopf geschossen wurde. Der Capitän lebt noch, kann jedoch nicht gehen. Die Schießerei war in Folge eines Streites in der Wirthschaft entstanden, indem Capitän Sutherland mit einigen Freunden sich auf eine Bierreise begeben hatte.

#### Jowa und die Weltausstellung.

Des Moines, Ia., 20. Feb. Der Ausschuss für die Weltausstellung hat den Geldeaufwand für Jowa's Beteiligung an der Ausstellung auf 200,000 Dollars festgesetzt.

#### Ein angelegliches Riesene-Meteor.

St. Paul, Minn., 21. Feb. Der Pioneer Press hat einen Bericht über ein großartiges Meteor, welches in Missouri County, in der Nähe von Hamilton niederkam. Dasselbe begrub sich dem Berichte nach 200 Fuß tief in die Erde.

#### Feuerschaden.

St. Paul, 21. Feb. Von Lake City, Minn., wird berichtet, daß der Lake City Bank Block heute Morgen niederbrennte. Der Verlust beträgt gegen \$35,000 und ist mit \$23,000 gedeckt.

#### Haarträubende Lynchjustiz.

Terarkana, Ark., 22. Feb. Gd. Coy, ein Neger, welcher am 4. Februar eine junge Farmerfrau Namens Jewell verewaltigt hatte, ist gefangen und am Samstag hierher gebracht worden. Ein Mob entriß den Schurken bei seiner Ankunft den Händen der Sheriffbeamten, band ihn an einen Pfahl und verbrannte ihn in Gegenwart von etwa sechshundert Menschen bei lebendigem Leibe. Als das Opfer der Lynchjustiz an den Pfahl gebunden war, schrie das wüthende Volk: „Laßt Frau Jewell den Keel in Brand stecken!“ worauf sich diese Frau durch den Menschenhaufen drängte und mit einem Jubelgeschrei begrüßt wurde, das nahezu den Erdboden erbeben machte. Leichenblau und unterthätig von einem Verwandten an jeder Seite, schritt sie auf ihren Schänder zu, den man mit Kohlen überschüttet hatte und steckte mit einem Randschloß die Kleider desselben an zwei Stellen an. Im Nu war der Neger in Flammen gehüllt und krümmte sich, schrie und stöhnte unter den schrecklichen Schmerzen des Feuer Todes, der nach etwa zehn Minuten eintrat.

#### Eine Fälschmünzerbande erwischt.

Cincinnati, O., 22. Feb. Eine Fälschmünzerbande ist hier am Samstag von Bundes-Deletts ausgehoben und den Behörden überliefert worden. Die Verhafteten sind W. G. Hera, ein prominenter Photograph und Sohn eines Pastors, W. T. Brown, Jewelengraeber, und Ralph Wiffon, Ingenieur. Jeder Einzelne wurde unter \$10,000 Bürgschaft gestellt. Im Hause Hera's wurden Platten und Stempel und ein großer Vorrath von prächtig nachgemachten \$5 „Silver Certificates“, \$10 Heindricks und \$5 Grant-Vers.-Staaten-Noten gefunden. Diese Banknoten sind so vorzüglich gemacht, daß sie nur durch Experten von den echten unterschieden werden können. Die Geheimpolizei der Regierung ist seit dem 26. December den Fälschmünzern auf der Spur gewesen, die jetzt im Begriff standen, sich eine Dampfpresse zu kaufen. Es ist der wichtigste Fang in der Geschichte der Vers.-Staaten.

#### Blaine's Ehescheidungs-Prozess.

Deadwood, S. D., 22. Feb. Der Blaine'sche Ehescheidungsprozess ist am Samstag zum Abschluß gekommen. Frau Blaine jr. ist die Scheidung bewilligt und das Kind zugesprochen worden. Ferner hat das Gericht angeordnet, daß der verklagte Gatte James G. Blaine jr. der Klägerin \$1000 zur Deckung ihrer Prozesskosten und Advokaten-Gebühren, sowie monatlich \$100 zur Erhaltung ihrer selbst und des Kindes zu zahlen hat.

#### Gerettet.

San Francisco, 23. Feb. Das britische Schiff „California“ hat den Kapitän Kuhlmann und zwölf Matrosen des deutschen Schiffes „Clara“, welches von Liverpool mit einer Ladung Kohlen nach diesem Hafen abgegangen und auf hoher See verbrannt war, hierher gebracht. Die Matrosen der Clara mußten sich in die Rettungsboote flüchten. Die Besatzung war 26 Köpfe stark. Der Kapitän nebst 12 Matrosen retteten sich in das eine Boot, während der Rest der Besatzung das zweite benutzte. Das Boot, in welchem sich der Kapitän befand, wurde sechs Tage später von der California gerettet. Am Tage darauf erhob sich ein orkanartiger Sturm, in welchem das andere Boot mit dem Rest der Besatzung wahrscheinlich untergegangen ist.

#### Eine Gesundheitspille der Wasserjimpel.

Chattanooga, Tenn., 23. Feb. Als Auskunftsmitel in der Temperenzfrage in dem Städtchen Newport in Tennessee griff man zum Dynamit, und gestern Abend wurde in Folge dessen eine Wirthschaft neben zwei benachbarten Geschäften in die Luft gesprengt. Von den Verübungen der Schandthat hat man bis jetzt noch keine Spur gefunden.

#### Die dritte Partei.

St. Louis 23. Feb. Der Convent der politischen Sauertröpfe, der seit gestern hier tagt, hat sich heute organisiert. 677 Delegaten wurden vom Prüfungsausschuss als zu Sitz und Stimme berechtigt anerkannt, und zwar: 264 Delegaten der „Farmers Alliance“, 53 der „Farmers Benevolent Association“, 82 der Arbeitsritter, 97 der „National Farmers Alliance“, 27 der „National Citizens Alliance“, 97 der „Colored Farmers Benevolent Association“, 27 der „National Citizens' Independent Alliance“ und 75 der „Patrons of Husbandry“.

Auf den Antrag von Ignatius Donnelly wurden Fräulein Frances Willard, Lady Somerset, Clara Hoffman und Frau J. H. Ingalls als die Abgeordneten der „National Woman's Christian Temperance Union“ zugelassen. General Weaver schlug zum Vorsitzenden den Präsidenten der „Farmers Alliance“ Volk und im Handumdrehen war der Antrag unterthätig und, wie Cannon, der einstweilen den Vorsitz führte, verkündete, „mit Stimmeneinstimmigkeit“ angenommen. Mit der Stimmeneinstimmigkeit war es aber nicht weit her. Fombery und andere Führer verzweifelten sich auf das allerbestimmteste gegen dieses summarische Verfahren und bestanden auf einer regelrechten Abstimmung, worauf Volk auf der Tribüne vortrat und auf das Amt verzichtete. Er wurde indeß bei der darauf vorgenommenen Wahl mit beinahe sämtlichen Stimmen gewählt und nun wurde keine Wahl, ohne weitere Reibungen, thätiglich zu einer einstimmigen gemacht. Zu Vizepräsidenten wurde Benjamin Terrill aus Texas und Fräulein Frances Willard gewählt und zum Sekretär der Delegat der Arbeitsritter John W. Hayes.

Nachdem die Verhandlungen, die stellenweise in eine allgemeine Keilerei auszuarten drohen, soweit geblieben waren, und man durch einstündige Rast neue Kräfte gesammelt hatte, ging der Tanz von Neuem los. Nur nach unzähligen Streitigkeiten und den heftigsten persönlichen Ausritten, in welchem namentlich die Georgianer Mitglieder eine Rolle spielten, gelang es, ein Beschlußkomitee zusammenzuschreiben, dessen hundertfünfzig Mitglieder sofort zum Entwurf einer Plattform zusammentraten. Als dieses gegen Sieben noch zu keinem Resultat gelangt war, wurde die Sitzung am morgen verlagert, während die Verhandlungen des Comites bis in die späte Nacht hinein dauerten.

St. Louis, 24. Feb. Der Tag für Abhaltung der Convention der „neuen Partei“ wurde für den 4. Juli festgesetzt. Als Platz für Abhaltung derselben wurden Omaha, Indianapolis und Kansas City, Kansas, in Vorschlag gebracht, doch ist eine Entscheidung vor heute Abend spät nicht zu erwarten.

#### Bedenken der Feuerschaden.

Spokane, Wash., 23. Feb. Im Erdbeich des Crescent Hotel entstand heute Morgen Feuer, und ehe dasselbe gelöscht werden konnte, war das Gebäude vollständig unter Wasser gesetzt. Das dreistöckige Gebäude war von Miethern bewohnt und schnell verbreitete sich das Gerücht, daß mehrere Männer und Frauen umgekommen seien. Es scheint jedoch, daß sämtliche Personen gerettet wurden. Der Verlust beträgt gegen \$60,000, ist jedoch durch Versicherung gedeckt.

#### Opfer der Würfelerei.

San Francisco, 23. Feb. Wm. Weigel, der Stiefsohn des bekannten Münzenhebers und Kapitalisten Robert McMurray wurde heute Morgen bei einem Streit mit einigen unbekanntem Personen über ein Würfelspiel geschossen, und wahrscheinlich tödtlich verwundet.

## Golden Gate Saloon,

JOHN KUHLSSEN,

Eigentümer.

Die besten Getränke und Cigarren stets an Hand.

Aufmerksame Bedienung!

JOHN HERMANN'S

Grocery-Paden,

406 W. 3. Str.

Alle Arten Groceries zu niedrigen Preisen, wozon wir einige anführen: Weiser Weizen 25 Cts., Oker Grog 20 Cts., Weiser Syrup 45 Cts., Kaffee, 2 Pakete 45 Cts., Weiser Koblöl 14 Cts., Gutes Koblöl 10 Cts., „Eck's Koblöl“ (Cond. Powder), 7½ \$1.00, 14½ \$1.50. Alles Andere im Verhältniß.

DR. J. LUE SUTHERLAND,

Deutscher Arzt und Wundarzt.

Office: Frontzimmer über Boydens Apotheke. 6-31

## Hallo! Hallo!

### Die

## Grand Island GROCER CO.

erhielt eine Verladung von

### 500 Säcken Mehl

von den großen Leavenworth Mühlen und sie werden jetzt mit dieser die Leitung behalten in allen Mittelorten von Mehl, wie sie dieselbe mit den besten Sorten haben mit Pillsbury's Bestem.

Sie verkaufen!

Pillsbury's Bestes	\$1.70
„Golden Eagle“	1.60
„Dexter“	1.50
„Star“	1.35
„Bakers Special“	1.25
Western Roße,	1.20
Gelipse	0.90

Fünf Cents weniger wenn Ihr fünf Säcke nehmt; 10 Cents weniger, für den Sack wenn Ihr 10 Säcke nehmt.

Das Baarhaus ist auf der Suche gewesen nach den besten Mittelorten von Mehl im Markt und sie garantieren das Golden Eagle, Dexter, Star und Western Roße als besser wie irgend welche Waare zu ähnlichen Preisen.

Verjudt einen Sack und überzeugt Euch davon.

Kauft Eure Groceries im Baar-Haus und spart Geld.

## GRAND ISLAND GROCER CO.

FRED. O. STRINGER,

Geschäftsführer.

## Burlington Route.

Billette nach allen Punkten des

Ostens, Westens, Nordens u. Südens

verkauft und Gepäc (nicht über 150 Pfd.) nach dem Bestimmungsorte kostenfrei befördert.

Benutzt diese Bahn von Grand Island nach

Chicago, St. Louis, Peoria, Kansas City, St. Joseph, Omaha

und allen Punkten des Ostens,

Denver, Cheyenne, Salt Lake, Portland, San Francisco

und allen Punkten des Westens.

### — Rundreise-Billette —

für Touristen nach Ogden und Salt Lake, sowie nach südlich gelegenen Punkten.

Wegen Anstanz über Raten, Anschuf u. l. w., wende man sich an

Thomas Connor,

Agent, Grand Island, Neb.

Robert Shirk,

Deutscher Advokat

—und—

friedensrichter.

Office im Security Nat. Bank Gebäude.

Dr. C. Schioedte,

Thier-Arzt.

Office über Cornelius' Saloon.

Wohnung: Ecke Spruce und Division Straße.

Empfiehl sich Allen die seiner Hilfe bedürfen. 11